

# „Anwälte des Wildes müssen her“

Sechsköpfige Initiative aus Jägern setzt sich für gleichberechtigtes Miteinander von Wald und Tieren ein

VON HARALD TRILLER

ULFEN. „Wald mit Wild“ statt „Wald vor Wild“, das ist das Ziel, das eine sechsköpfige Gruppe von Jägern aus Hessen verfolgt, die sich schon im Hege Monat März formierte und seither intensiv für das gleichberechtigte Nebeneinander von Wild und Wald einsetzt.

Die Initiatoren dieser vorbildlichen Initiative sind Michael Stein aus Ulfen, der gleichzeitig Sprecher der Gruppe ist, Christina Lorbach-Roth aus Netra, Gerhard Methner aus Fritzlar, der die Hegegemeinschaft Sontra als Vorsitzender führt, Heribert Kempf aus Flieden, Annemarie Schwintuchowski aus Spangenberg sowie Kurt Schreiner aus Nidda.

Michael Stein und Gerhard Methner setzen sich ohnehin schon seit Jahren über Gebühr

für den Erhalt des arg dezimierten Rotwildes ein: „Wir denken natürlich nicht nur an das Rotwild, sondern haben in einem offenen Brief den Präsidenten des Landesjagdverbandes aufgefordert, erheblich mehr für den Schutz und die Erhaltung der wildlebenden Tierarten zu tun“, erklärt Michael Stein gegenüber der WR. Er und seine Mitstreiter sind enttäuscht, weil seitens des Landesjagdverbandes einfach zu wenig getan werde. „Er kommt seinen Naturschutzaufgaben nicht nach. Deswegen sehen wir es als unsere Pflicht an, zu den Wurzeln der Jagd zurückzukehren. Und dazu gehört auch die Hege. Es müssen Anwälte des Wildes her, die für dessen Lebensrecht und auch für die Lebensqualität kämpfen“, konstatiert Stein.

Es hat, so Michael Stein, lange gedauert, „bis wir von der Initiative von den jagdpolitischen Sprechern der CDU und FDP-Fraktion angehört wurden“, verdeutlicht der Ulfener. Vermittelnd sei diesbezüglich der FDP-Landtagsvizepräsident Heinrich Heidel tätig gewesen, der den Eingang zu Dr. Walter Arnold



Der Ulfener Jagdvorsteher Michael Stein - mit seinem Hund Cody vor der malerischen Kulisse von Ulfen - ist Sprecher der Initiative „Wald mit Wild“.  
Foto: Harald Triller



Vier der sechs Initiatoren der Aktion „Wald mit Wild“ waren im Hessischen Landtag und fanden Gehör bei Mario Döweling (l., FDP) und dem jagdpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Frank Sürmann (r.). Von links: Annemarie Schwintuchowski (Spangenberg), Christine Lorbach-Roth (Netra), Michael Stein (Sprecher der Initiative aus Ulfen) sowie Gerhard Methner (Fritzlar/Ulfen).

Foto: WR

(CDU) und Frank Sürmann (FDP) öffnete. „Wir haben ein Zehn-Punkte-Papier erarbeitet und werden alles versuchen, um mit den zuständigen Ministerien in Wiesbaden in Kontakt zu bleiben, damit das Thema weiter in heftigem Maße köchelt“, erläutert Michael Stein. Gleichzeitig fordert er die Jägerschaft auf, als

Beispiel voranzugehen und die Hegeverpflichtung wahrzunehmen.

In ihrem spezifischen Jagdmagazin hat die Initiative „Wald mit Wild“ ihre Sorgen und Nöte um den Tierbestand bereits bundesweit bekannt gemacht, auch Kontakte nach Österreich sind geknüpft, „denn nur gemeinsam ist es

möglich, die intakte Umwelt und die Einheit zwischen Wild und Wald wieder herzustellen“.

Michael Stein steht jederzeit Rede und Antwort unter der Telefonnummer 01 77/ 7 64 10 12. Auch im Internet ist die Initiative unter [www.waldmitwild.de](http://www.waldmitwild.de) zu erreichen.

Netra - Rundschaue  
30.09.2009